

träge erteilt werden, die sie, wie am Beispiel des Genossen Helmut Melzer sichtbar wird, herausfordern und die aus dem Kampfprogramm abgeleitet sind.

Die aktive Einflußnahme der Genossen bewirkte, daß der sozialistische Wettbewerb an Breite gewonnen hat und lebendig geführt wird. Dafür steht: Über 80 Prozent der Genossen und Kollegen ringen in der bezirklichen Masseninitiative „Auf Parteitagskurs voran - den Frieden sicherer, das Leben schöner - dafür mein Bestes“ um höchste Arbeitsleistungen. Mit persönlichen und kollektiven Verpflichtungen garantieren sie Planreue und Qualität. Auch hierbei zählen unsere Genossen zu den Schrittmachern. Susanne Hinz zum Beispiel. In der Darmgewinnung strebt sie Spitzenergebnisse an. Herbert Schwedt, Gruppenorganisator in der Schlachtung, mobilisiert sein Kollektiv für höchste Tagesleistungen. Und APO-Sekretär Karl-Hermann Roost verpflichtete sich, die Produktionskontrolle zu verstärken, um den Rohstoff Fleisch noch besser auszunutzen.

Kollektive wollen Bestwerte erreichen

Die meisterbereichsbezogenen Verwertungskonzeptionen erweisen sich als eine gute Grundlage im Wettbewerb der einzelnen Kollektive. Sie beinhalten abrechenbare Aufgaben und anspruchsvolle Ziele, die auf Bestwerte orientiert sind. Sie fordern die Kollektive heraus, sparsam mit Rohstoffen, Material und Energie umzugehen sowie fehlerfrei zu arbeiten. Sie bewirken auch eine zielstrebige Arbeit zur Anwendung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse. Unsere bisherigen Erfahrungen bestätigen, daß der Vorteil der meisterbereichsbezogenen Verwertungskonzeption besonders darin besteht, daß die Werktätigen über sie unmittelbar in die Verwirklichung der ökonomischen Strategie einbezogen werden. Das findet seinen Niederschlag in

einer höheren Qualität der Arbeit und der Produkte, der größeren Rohstoffausbeute und dem guten Betriebsergebnis.

So konnten der Jahresplan bei Lebendviehaufkommen bis Ende Juni mit 58,8 Prozent erfüllt und 7,8 Prozent mehr Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung bereitgestellt werden. Die Kennziffer für die Erhöhung der Arbeitsproduktivität wurde im 1. Halbjahr um 3,5 Prozent überboten.

Die Parteileitung hält es aber für erforderlich, die politisch-ideologische Arbeit weiter darauf zu konzentrieren, jedem Werktätigen bewußtzumachen, daß die breite Anwendung von Wissenschaft und Technik auch in der Fleischindustrie zur entscheidenden Quelle des Leistungswachstums geworden ist. Die Ende 1986 beschlossene langfristige Konzeption der Parteileitung zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gibt den Genossen hierfür eine klare Orientierung.

In diesem Zusammenhang mißt die Parteileitung der aktuellen Information der Genossen über die wissenschaftlich-technischen Entwicklungsprozesse große Bedeutung bei. Wollen wir auf der Höhe der Zeit stehen, so stellt sie in der Argumentation zu den Vorgaben heraus, dann ist eine ständige Kenntnis der Besttechnologien in der Fleischindustrie unserer Republik und auf dem Weltmarkt erforderlich. Genossen, die über Wissen und umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Technologie in der Fleischindustrie verfügen, erhielten den Auftrag, in den Betrieben anderer Fleischkombinate zu studieren, wie dort der wissenschaftlich-technische Fortschritt gemeistert wird. Sie haben zu prüfen, was für die Modernisierung des Produktionsprozesses im eigenen Kombinat genutzt werden kann. Das Kampfprogramm orientiert die Genossen darauf, bei der Modernisierung der Produktionsprozesse dem Rationalisierungsmittelbau größere Aufmerksamkeit zu schenken. Er ist ein Schwerpunkt der Parteikontrolle. Sie betrifft nicht nur die weitere

Leserbriefe

stehen zum Beispiel stets mit an der Spitze unseres Kampfes wenn es darum geht, an der neuen Technik im Drei-Schicht-System zu arbeiten, täglich sehr gute Leistungen zu bringen und aktiv im sozialistischen Jugendverband mitzuarbeiten. Die Parteileitung hat sich vorgenommen, zweimal im Jahr einen Erfahrungsaustausch mit den Bürgen über die Arbeit mit Kandidaten durchzuführen.

Edith Pempel
ParteiSekretär im VEB WKM,
Werk Niederschmalkalden

Kampf um rationelle Energieanwendung

Unsere Grundorganisation Organische Spezialprodukte der Kreisparteiorganisation Buna verfügt über langjährige bewährte Erfahrungen in der rationellen Energieanwendung. In den Kampfprogrammen der Abteilungsparteiorganisationen und der Grundorganisation, in Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive und in den Dokumenten der staatlichen Leitung sind Maßnahmen der rationellen Energieanwendung festgelegt.

Die Leitung der Grundorganisation achtet darauf, daß die rationelle Energieanwendung und der sparsame Energieverbrauch in die politisch-ideologische Arbeit einbezogen werden. Der Haltung der Kader zur Verwirklichung der entsprechenden Beschlüsse von Partei und Regierung wird in der Parteierziehung große Beachtung geschenkt. Die Genossen entwickeln einen breiten Massenkampf, der gekennzeichnet ist durch die aktive Einbeziehung al-